

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 29.

Budapest, den 16. Juli 1898.

V. Jahrgang.

Theater.

Der neue Intendant der staatlich subventionirten Theater. Das seit etwa einem Jahre andauernde Interregnum in der Intendantur der staatlich subventionirten Theater hat nun sein Ende erreicht, da zum Intendanten des königl. ung. Opernhauses und des Nationaltheaters Graf Stephan Keglevich, welcher gegenwärtig Directionspräsident des Lustspieltheaters ist, berufen wurde und die amtliche Ernennung schon in den nächsten Tagen verlautbart werden dürfte. Graf Stephan Keglevich besitzt all jene Eigenschaften, welche vollständige Gewähr bieten, daß die derzeit zerrfahrenen Verhältnisse und geradezu unhaltbaren Zustände an der königl. Oper durch seinen Amtsantritt alsbald ihr Ende erreichen werden. Graf Stephan Keglevich vereinigt in seiner Person eine umfassende und vielseitige Bildung, unschätzbare Erfahrungen auf dem Gebiete des Theaters und einen ausgeprägten hohen Kunstsinne, gepaart mit tiefem künstlerischen Verständniß. Graf Keglevich wirkte schon, und zwar einmal im Jahre 1890 als Intendant der subventionirten Theater und er hat auch damals das künstlerische Niveau der seiner Obforge anvertrauten Bühnen erfolgreich zu heben verstanden. Deshalb begrüßen wir den neuen Intendanten in der Person des Grafen Stephan Keglevich mit aufrichtiger Genugthuung, da seine Persönlichkeit alle Bedingungen in sich schließt und auch die Garantie dafür bietet, daß er der richtige Mann ist, dem man die oberste Leitung der beiden ersten Kunstinstitute des Landes mit Verhütung und Zuversicht anvertrauen darf.

Volkstheater. Die Direction des Volkstheaters trifft schon jetzt Vorbereitungen für die nächste Spielzeit. Die erste Novität der Herbstsaison dürfte wahrscheinlich eine interessante *Djennabach'sche* Operette sein, welche dem Budapester Publicum ganz unbekannt ist. Der Titel der französischen Operette, deren Text von den bekannnten Librettisten Plum und Tsché stammt, und welcher eine der gelungensten Arbeiten dieser populären literarischen Doppelfirma sein soll, lautet „*La jolis Parfumouse*“. Die Musik ist graciös, pikant, also vollwerthige Offenbach'sche Musik des klassischen Begründers und Altmeisters der Operette. Die Uebersetzung des Stückes in's Ungarische besorgt Julius B. Zempléni.

Cartographie.

Karte von Budapest und dessen Umgebung für Ausflügler. Die Freunde der Touristik und des Radspports in der Hauptstadt werden die Joeben im Verlage von Robert Cappel erschienene „Karte von Budapest und dessen Umgebung für Ausflügler“ mit Freude begrüßen. Die Karte, welche eine genaue Terrainbezeichnung, sämtliche Wege, Straßen und Bahnen der Umgebung Budapests bis 50 Kilometer Entfernung enthält, ist von dem ausgezeichneten Cartographen Ignaz Hatsék gezeichnet. Die in der Nähe der Hauptstadt geplanten elektrischen und Vizinalbahnen werden in der Karte bereits bezeichnet; diese wird sich als Führer bei Ausflügen und Touren gut bewähren.

Volkswirtschaft.

Finanzielles.

Schuldverschreibungen der Ganz u. Comp. Eisengießerei und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft. Der österreichische Finanzminister hat auf Vorschlag der Wiener Börsenkammer das Gesuch der Ganz u. Comp. Eisengießerei-

Actien-Gesellschaft wegen Colirung der Schuldverschreibungen ihrer viereinhalbprocentigen Anleihe von 6 Millionen Kronen in günstige m Sinne erledigt, wonach die Einführung dieser Obligationen an der Wiener Börse bewilligt wurde.

Der Verkehr der kön. ung. Postparcasse im Monate Juni weist folgende Ziffern auf: Der Einlagestand betrug am Ende des vorigen Monats: im Sparverkehr 12.327,937 fl., im Cheqverkehr 10.023,673 fl.; im Laufe des Monats Juni wurden eingelegt: im Sparverkehr 923,962 fl., im Cheqverkehr 43.744,255 fl., zurückgezahlt wurden im Sparverkehr 847,036 fl., im Cheqverkehr 44.447,040 fl.; der Einlagestand hat sich somit im Sparverkehr um 76,926 fl. erhöht, im Cheqverkehr um 702,785 fl. vermindert. Der Einlagestand betrug am Ende des Monats: im Sparverkehr 12.404,863 fl., im Cheqverkehr 9.320,888 fl.

Banken.

Ungarische Hypotheken-Bank. Die Ungarische Hypotheken-Bank gibt in einer Kundmachung hiermit bekannt, daß ihre gegenwärtig zirculirenden, mit je 200 Goldgulden eingezahlten Actien I. Emission, sowie die mit je 100 Goldgulden eingezahlten Actien-Interimsscheine II. Emission und schließlich die mit je 100 Goldgulden eingezahlten Actien-Bezugscheine vom 1. Juli 1898 ab bis 30. September inclusive im Sinne des Beschlusses der am 26. Jänner 1898 abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre des Instituts auf je mit 100 Goldgulden vollingezahlte definitive Actien umgetauscht werden und zwar unter den folgenden Modalitäten: Gegen jede mit 200 Goldgulden eingezahlte Actie I. Emission werden 2 Stück mit 100 Goldgulden vollingezahlte definitive Actien und gegen jeden mit 100 Goldgulden eingezahlten Actien-Interimsschein II. Emission und gegen jeden mit 100 Goldgulden eingezahlten Actien-Bezugschein wird ein Stück mit 100 Goldgulden vollingezahlte definitive Actie ausgefolgt. Die Actien, Actien-Interimsscheine und Actien-Bezugscheine sind in Begleitung eines Nummernverzeichnisses einzuzureichen. Den Actien I. Emission und Actien-Interimsscheinen II. Emission sind die noch nicht fälligen Coupons beizuschließen. Der Umtausch wird an folgenden Stellen effectuirt: in Budapest: an der Hauptcasse der Ungarischen Hypotheken-Bank und bei der Ungarischen Escompte- und Wechsel-Bank; in Wien: bei der Union-Bank; in Paris: bei der Société Générale pour favoriser le développement du Commerce et de l'Industrie en France und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft. Bei dieser Gesellschaft wurden im Monat Juni l. J. Lebensversicherungs-Anträge über 3,380.111 Kronen Kapital eingereicht, wovon Polizzen über 2,908.011 Kronen Kapital ausgefertigt wurden. Die Prämieineinnahme beträgt im laufenden Jahre bis Ende Juni 5,423.046 Kronen 42 Heller. Todesfälle wurden im Monat Juni l. J. über 185.640 Kronen Kapital angemeldet.

„Fonciere“, Pester Versicherungs-Anstalt. Im ersten Semester l. J. wurden bei der Lebensversicherungsbetheiligung der „Fonciere, Pester Versicherungsbetheiligung“ 1795 Anträge auf 6,832.404 Kronen Versicherungskapital und 218 Kronen Rente eingereicht, 1579 Polizzen über 5,956.864 Kronen Kapital und 218 Kronen Rente ausgefertigt. Die Prämieineinnahme beträgt 1,317.841 Kronen 14 Heller. Todesfälle wurden 84 mit 337.904 Kronen angemeldet. Gleichzeitig verweisen wir auf jene besonderen Begünstigungen, welche dieses heimische Institut (gegründet im Jahre 1864 mit 4 Millionen Kronen Actientkapital, Gewinnst- und Prämienreserven und Jahreserträgen circa 24 Millionen Kronen) bei der Lebensversicherung gewährt: 1. Kriegsvericherung ohne Prämienzuschlag für die Hälfte des versicherten Kapitals bis zur Grenze von 20.000 Kronen in Bezug auf Wehrpflichtige

des Heeres und der Landwehr, und bis 30.000 Kronen in Bezug auf Landstumpfpflichtige. (Für Berufssoldaten gegen mäßigen Prämienzuschlag.) 2. Laut Versicherungsbedingungen die Unversehrtheit der Versicherungen sogar in Fällen, wo der Versicherte zufolge Duells oder Selbstmordes stirbt, oder falls sich nachträglich erweisen sollte, daß der Versicherte sich im Antrage solcher Versicherungen mit Antheil am Gewinne, bei welchen in der Police die Minimal-Ergebnisse garantiert erscheinen und außerdem partizipiert der Versicherte mit 50 Prozent an dem angesammelten Gewinne. 4. Nach 3-jährigem Bestande der Versicherung werden zu constanten Bedingungen a) Darlehen ertheilt, oder b) Rückkäufe bewerkstelligt, oder aber c) ohne fernere Prämienzahlung Aussteuerversicherungen Kapitalisirt, ohne daß die Partei darum anzufuchen hat.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft fertigte im Monate Juni d. J. 744 Unfallversicherungs-Polizzen aus, welche für den Todesfall über Kronen 6.270.302, für die Invaliditätsfälle über Kronen 8.969.827 und für die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über Kronen 4635 lauten. In demselben Zeitraum wurden bei der obgenannten Gesellschaft 459 Unfälle zur Anzeige gebracht und zwar 2 Todesfälle, 47 Invaliditätsfälle und 410 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Ungarische Hagel- und Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft. In Folge der Ende Juni niedergegangenen Hagelgewitter wurde die Ungarische Hagel- und Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft ganz besonders in Mitleidenschaft gezogen, was zur weiteren Folge hatte, daß die Actien im Coursverthe um etwa 50 Percent gesunken sind. Was den Schaden betrifft, welchen speziell die Ungarische Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft durch die ungeheuren Schadenanmeldungen der Versicherten betrifft, dürfte sich dieser für die genannte Gesellschaft allein auf fl. 800.000—900.000 belaufen, und obzwar derselbe durch den eine halbe Million Gulden betragenden Reservefond zum Theile gedeckt erscheint, ergibt sich für das Institut dennoch schon bis jetzt ein Verlust von etwa fl. 400.000.

Industrie-Unternehmungen.

Budapest-Szent-Lörinczer Ziegelfabriks-Actien-Gesellschaft. In der am 12. Juli stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre der Budapest-Szent-Lörinczer Ziegelfabriks-Actien-Gesellschaft wurde die Reduction des bisherigen fl. 200.000 betragenden Actienkapitals auf fl. 20.000 durch Rückzahlung von fl. 90 in Baarem per Actie beschlossen. Der Zeitpunkt der Rückzahlung wird nach der seitens des Handelsgerichtes erfolgten Genehmigung dieses Beschlusses bekanntgegeben werden.

Ungarische Petroleum-Industrie-Actien-Gesellschaft. Die Direction der Ungarischen Petroleum-Industrie-Actien-Gesellschaft hat die Abhaltung der diesjährigen (vierzehnten) ordentlichen Generalversammlung für den 30. Juli d. J., 12 Uhr Mittags anberaumt, welche in den Bureau-Localitäten der Gesellschaft in Budapest (V., Sas-uteza 24) stattfindet. Auf der Tagesordnung befinden sich die regelmäßigen Berathungsgegenstände.

Vereinigte Großwardeiner „László- und Hunyady“-Mühlen-Actien-Gesellschaft Die Direction der Vereinigten Großwardeiner „László- und Hunyady“-Mühlen-Actien-Gesellschaft hat den Beschluß gefaßt, schon demnächst den Betrieb in dem gesellschaftlichen Etablissement aufzunehmen. Zum leitenden Director wurde der bisherige Procurist und Director-Stellvertreter der Debrecziner „István“-Mühle, Max Levitter, ein anerkannter Fachmann, ernannt.

Graf Géza Esterházy Cognacfabriks-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige (fünfte) ordentliche Generalversammlung der Graf Géza Esterházy Cognacfabriks-Actien-Gesellschaft wird am 25. Juli d. J. halb 3 Uhr Nachmittags in den Bureau-Localitäten der Fabrik (VI., Neußere Waiknerstraße Nr. 23.) abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen außer den regulären Berathungsgegenständen die Wahl der Direction und des Aufsichtsrathes. Jene stimmberechtigten Actionäre, welche an der Generalversammlung theil-

zunehmen wünschen, haben ihre Actien bis längstens 22. Juli bei der gesellschaftlichen Casse zu deponiren.

Verkehrswesen.

Südbahn. Auf der Linie Székesfehérvár—Komárom wird vom 15. Juli l. J. angefangen die Fahrordnung des um 8 Uhr 30 Minuten Abend von Székesfehérvár nach Komárom abgehenden Sekundär-Personenzuges Nr. 14 derart abgeändert, daß dieser Zug nach Ankunft des um 8 Uhr Abends von Budapest-Südbahnhof abgehenden Schnellzuges um 9 Uhr 32 Minuten Abends von Székesfehérvár abgehen und um 12 Uhr 32 Minuten Nachts in Komárom eintreffen wird.

Raschau-Oberberger Bahn. Der ungarische Handelsminister hat die Erlaubniß zur Legung des zweiten Geleises auf der Strecke Csacza—Landesgrenze der Raschau-Oberberger Bahn ertheilt.

Königlich ungarische Staatsbahnen. Auf den Linien der königlich ungarischen Staatsbahnen sind im Monat Juni 167.970 zahlende Wagenladungen, um 6779 mehr, als im vorigen Jahre, aufgegeben worden, trotzdem sich heuer eine beträchtliche Abnahme im Getreide- und Mahlverkehr zeigt. Die Zunahme ist zumeist der beträchtlichen Steigerung des Verkehrs in Kohle, Erz, Eisen, Stein und Holz zuzuschreiben. Die Abnahme zeigt sich außer bei Getreide und Mehl, wo die Abnahme 60, respective 40 Prozent beträgt, nur bei Mineralöl, Tabak, Heu und Stroh und bei Diverfen, während bei sämtlichen übrigen Artikeln, selbst bei lebenden Thieren, eine beträchtliche Verkehrssteigerung konstatirt werden kann. Vom Anfang des Jahres bis Ende Juni wurden insgesamt aufgegeben 64.738 zahlende Wagenladungen, um kaum 0.5 Prozent weniger, als im entsprechenden Halbjahre des vorigen Jahres. Aufgegeben wurde: Getreide 57.193 (— 37.359), Mehl 33.928 (10.062), Mineralöl 7365 (— 1113), Heu und Stroh 3743 (— 381) und lebende Thiere 48.947 (— 2186) Wagenladungen. hingegen gab es beträchtliches Plus bei der Kohle: 121.105 (10.051) und beim Holz: 130.313 (13.761) Wagenladungen. Die größten Artikel sind daher Holz und Kohle, welche zusammen fast 25 Prozent des gesammten Verkehrs ausmachen, während Getreide und Mehl zusammen heuer nicht ganz 10 Prozent (im vorigen Jahre nach einer guten Ernte 14 Prozent) ausmachen. — Der Bau des zweiten Geleises der Kelenföld-Bicsker Linie, wie auch die Einleitung der Székesfehérvár-Bicsker Wijnalibahn machen die Erweiterung der Bicsker Station nothwendig. Diese Erweiterungsarbeiten sind auf 120.000 fl. veranschlagt.

Ungarische Rundbild-Gesellschaft. Die Arbeiten an dem Rundgemälde des großen Millenniums-Guldigungsfeitzuges sind so weit fortgeschritten, daß die Eröffnung desselben im Rundgemälde-Palais im Stadtwaldchen aller Wahrscheinlichkeit nach am 1. August oder spätestens in den ersten Augusttagen wird stattfinden können. Der Schöpfer dieses Gemäldes, Franz Eisehüt, und sein Kunstgenosse Ludwig Márk, welcher sämtliche Porträts gemalt hat, haben ihr Werk abgeschlossen, und ihr Streben ist jetzt nur, daß das Gemälde schön und packend sei und daß es in großartiger Weise den auch historisch großartigen Moment widerspiegeln, welcher den hervorragendsten Theil der Millenniumsfeierlichkeiten gebildet hat. Das wichtigste Moment des historischen Actes war unstreitig das Defiliren der Bannerherren vor Sr. Majestät dem König, und gerade diese Scene haben die Künstler in wahrhaft künstlerischer Weise erfaßt und sehr geschickt durchgeführt.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn A. K., in Linz. Das hängt ganz von Ihrem Belieben ab.

Herrn F. Sch. Temesvár. Ueber den Geschmack läßt sich nicht streiten, weshalb wir uns auch nicht wundern, daß Ihnen Ihre Humoreske so reizend erscheint und das nur deshalb, weil ein Betrümmter zu Tode gerädert wird.

Herrn F. A., in Reichenhall. Der, wie Sie schreiben, „wirklich passierte Wib“ erscheint nächste Woche.

Frau S. Cz., Karlsbad. Ihre Frohlaune erfrischt uns förmlich in den sommerlichen Tagen, welche den trübsten Winter-tagen gleichen.

Es schickt sich nicht.



Es schickt sich nicht, ein nobles Haus zu führen, eigene Equipage zu halten, viele und weite Reisen zu machen und nicht auf die „**Heiteren Blätter**“ abonnirt zu sein.

Es schickt sich nicht, seiner Tochter eine Aussteuer im Werthe von einer Million zu geben, ohne für sie auch die „**Heiteren Blätter**“ abonnirt zu haben.

Es schickt sich nicht, hohe Miete zu bezahlen, viel Dienerschaft zu halten, ein nobles Haus zu führen, ohne die „**Heiteren Blätter**“ in dem Salon aufliegen zu haben.

Es schickt sich nicht, Stammgast in einem Kaffeehause oder Restaurant zu sein und den Cafétier nicht zu ersuchen, er möge die „**Heiteren Blätter**“ aufliegen lassen, wenn sie unbegreiflicherweise nicht abonnirt sind.

Es schickt sich nicht, die „**Heiteren Blätter**“, die auf Anstand und Geschmack, Humor und Witz sehr viel halten, mit Einsendungen zu belästigen, welche dieses Prinzip nicht einhalten.

Es schickt sich nicht, für einen einzigen Gulden vierteljährig sich den Genuss zu versagen, die „**Heiteren Blätter**“ dreizehnmal lesen zu können.

Es schickt sich nicht, die kleine Mühe ersparen zu wollen, welche das Aufgeben einer Postanweisung im Werthe von einem Gulden verursacht.

Es schickt sich nicht, die Adresse der „**Heiteren Blätter**“ nicht zu wissen, dass man bloß: „**Heitere Blätter**“ **Budapest** zu adressiren braucht, um in den Besitz des billigsten, schönsten und besten Witzblattes zu gelangen, das in Ungarn in deutscher Sprache erscheint.